

Gemeinsame Erklärung des DGB Bayern und des Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB) im Rahmen des Interregionalen Gewerkschaftsrates Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Bayern (IGR TiSOBa)

Für offene Grenzen und faire Mobilität in Europa!

Mit größter Sorge stellen wir fest, dass mit Verweis auf die Corona-Pandemie der europäische Zusammenhalt und die Arbeitnehmerfreizügigkeit – einer der Grundpfeiler des vereinten Europas – auf der Strecke bleiben. Das ist ein Rückschritt in die Zeit, als Grenzkontrollen das Leben im Grenzraum bestimmten und unsere Regionen noch unbeachtet am Rande der jeweiligen Nationalstaaten lagen. Unser Ziel aber ist ein soziales, offenes Europa ohne Grenzen, ein Europa mit guter Arbeit, fairen Löhnen und fairer Mobilität für alle Beschäftigten.

Allerdings gibt es auch ein Jahr nach Ausbruch der Corona-Pandemie noch immer kein gemeinsames, koordiniertes Vorgehen der verantwortlichen Regierungen. Stattdessen sorgen nationale Alleingänge für Schlagzeilen, Chaos und Verwunderung. Oftmals werden Maßnahmen praktisch „über Nacht“ verabschiedet und umgesetzt – ohne Anhörung der Sozialpartner. Grenzen werden geschlossen, die Mobilität der Grenzpendler*innen wird eingeschränkt, ihre Rechte werden ignoriert.

Viele Beschäftigte, die nicht als „systemrelevant“ gelten, können ihren Arbeitsplatz durch die Grenzschließung nicht mehr bzw. nur unter erschwerten Bedingungen erreichen. Ihnen drohen daraus häufig massive Einkommensverluste. Hinzu kommt, dass viele Betriebe vereinbarte Aufträge nicht mehr – oder nur mit großen Schwierigkeiten – erfüllen können.

Für uns steht fest: Ein solidarisches und gerechtes Europa sieht anders aus!

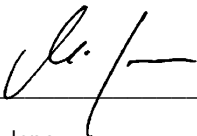
Die Betriebe im Grenzbereich brauchen ihre Beschäftigten in allen Wirtschaftsbereichen. Die Beschäftigten brauchen ihren Arbeitsplatz in den hiesigen Unternehmen. Die Grenzschließung verursacht einen großen wirtschaftlichen Schaden für die Unternehmen und ungerechtfertigt hohe soziale Härten für die Beschäftigten. Wegen der Gefährdung von Lieferketten und der Einschränkung der Arbeitnehmerfreizügigkeit lehnen wir Grenzschließungen ab.

Grenzpendler*innen sind keine Beschäftigten 2. Klasse. Die politischen Hindernisse für Grenzpendler*innen verstoßen gegen europäische Werte und europäisches Recht. Wir stehen für ein Europa ohne Grenzen.


Wir betonen in diesem Zusammenhang, dass das Prinzip „Gleichbehandlung aller Beschäftigten“ ein Recht ist und fordern daher insbesondere:

- Die Freizügigkeit auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt in den Grenzräumen ist umgehend für alle grenzüberschreitend Beschäftigten wieder herzustellen. Wir stehen für die Gleichbehandlung aller Grenzpendler*innen und die Einhaltung ihrer Rechte! Dazu gehören auch klare Regeln für einen Ausgleich der Einkommensverluste für die Grenzpendler*innen, die durch die Grenzschließung ihren Arbeitsplatz nicht mehr erreichen können.
- Notwendig ist eine koordinierte, durchdachte und zügig umgesetzte Test- und Impfstrategie; das ist der Weg, um die Grenzen offen halten zu können.
- Arbeitgeber müssen beim Arbeits- und Gesundheitsschutz noch stärker in die Pflicht genommen werden. Dazu gehört die Bereitstellung und Durchführung von Tests für alle Beschäftigten ebenso wie die Einhaltung der vorgegebenen AHA-Regelungen und entsprechender Hygienekonzepte. Unternehmen in grenznahen Regionen sollten allen ihren Beschäftigten einschließlich der Grenzpendler*innen Testungen anbieten, um deren Mobilität zu sichern.
- Die Förderung der fairen und freien grenzüberschreitenden Mobilität mit gleichen Wettbewerbsbedingungen und mit einer wirksamen Durchsetzung der Arbeitnehmer*innenrechte über Grenzen hinweg muss im Vordergrund stehen! Dieses Denken darf nicht an der Grenze enden!


München, 16. März 2021



Matthias Jena
Vorsitzender DGB Bayern

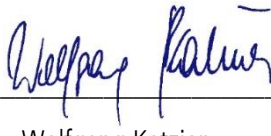


Philip Wohlgemuth
ÖGB-Landesvorsitzender
Tirol



Günter Zellner
Präsident IGR TiSOBa
Interregionaler Gewerkschaftsrat Tirol – Salzburg – Oberösterreich - Bayern

Wien, Innsbruck, Salzburg, Linz, 16. März 2021



Wolfgang Katzian
Präsident des ÖGB



Peter Eder
ÖGB-Landesvorsitzender
Salzburg



Dr. Johann Kalliauer
ÖGB-Landesvorsitzender
Oberösterreich